

Erscheint wöchentlich
zweimal:

Donnerstag und
Sonntag.

Bestellungen nehmen
alle Postanstalten an;
in Grünberg die Expedi-
tion in den 3 Bergen.

Grünberger Wochenblatt.

(Zeitung für Stadt und Land.)

Vierteljährlicher
Pränumerationspreis:

7½ Sgr.

Inserate:

1 Sgr. die dreizehnpate-
tene Corpußzeile.

Redaction: Dr. W. Leynsohn in Grünberg.

Politische Wochenschau.

— Berlin. Unterm 15. hat das Staatsministerium dem König einen Bericht in der deutschen Bundesreformfrage überreicht, der geeignet ist, allgemeines und großes Erstaunen hüben und drüben zu erregen. Das Ministerium schlägt dem König vor, dem österreichischen Reform-Projecte seine Zustimmung zu verweigern. Preußen habe zu verlangen, daß es mit Oesterreich im Directorium vollkommen gleichgestellt werde und wünsche eine mit ausgedehnteren Befugnissen ausgestattete Nationalvertretung, die aus directer Theilnehmung der ganzen Nation nach dem Maßstab der Bevölkerung hervorgegangen sei. Die Interessen und Bedürfnisse des preussischen Volkes sind wesentlich und ungetrenntlich identisch mit denen des deutschen Volkes; wo dies Element zu seiner wahren Bedeutung und Geltung kommt, wird Preußen niemals befürchten dürfen, in eine seinen eigenen Interessen widersprechende Politik hineingezogen zu werden. — Der König soll nun nach dem Vorschlage des Ministeriums über obige Punkte mit den Bundesgenossen in Unterhandlung treten, bei vorhandener Geneigtheit Ministerial-Conferenzen zur Feststellung eines anderweiten Reformplanes berufen und diesen entweder den gewählten Vertretern der Nation oder den Landtagen der Einzelstaaten vorlegen. — Es freut uns nun, feststellen zu können, daß das Wahlprogramm der Fortschrittspartei, gegen das die Kreuzzeitungsorgane noch vor einigen Tagen so eiferten, in seiner höchsten Forderung (Einberufung eines deutschen Parlaments, das aus Volksmahlen hervorgegangen ist) ganz mit den Bestrebungen unseres gegenwärtigen Ministeriums übereinstimmt. Ob aber die sonstigen Handlungen unseres Ministeriums dazu geeignet sein dürften, im übrigen Deutschland den Anklang zu finden, der zur Durchführung eines solchen Reformprojectes nöthig ist, werden wir abwarten müssen.

Provinzial- und Grünberger Nachrichten.

— Näher und näher rückt der 50jährige Gedenktag der großen Völkerschlacht von Leipzig, wo von einer halben Million Streiter mit 1200 Geschützen um die Weltherrschaft gestritten, wo die von Frankreich über ganz Europa angestrebte Universalmonarchie mit letztem gewaltigen Schläge vernichtet, wo die Freiheitskriege für unser Preußen und Deutschland eigentlich beendigt wurden, indem durch diese eine Schlacht Napoleon bis hinter den Rhein in die Grenzen des heutigen Frankreichs zurückgewiesen, und der deutsche Boden von Franzosen frei wurde. — Aller Orten bereitet man die Feier jener großen Tage vor, in welcher zumeist durch preussische Kraft und ausschließlich durch deutschen Geist das Fremdjoch gebrochen und der Deutsche wieder deutsch wurde. Leipzig insbesondere ruft auf seine blutgedüngten Gefilde das gesammte deutsche Vaterland zur gemeinsamen Feier dieser glorreichen, nie wiederkehrenden Tage der ruhmvollsten Erhebung deutscher Nation zusammen, indem es hierzu in Gemeinschaft mit Berlin Deputationen aller Städte als Gäste sich erbittet. — Grünberg, welches mit gerechtem Stolz in Bürgerchaft u. Stadtverordneten-Versammlung alte, verdiente Offiziere aus den Freiheitskämpfen besitzt, wird jedenfalls diesem Rufe folgen. Es wird aber auch hierorts nicht allein in den Elementar- und der Realschule, sondern auch in Schützengilde, Turn-, Gewerbeverein u. anderen Gesellschaften der nationalen Bedeutung jener Tage angemessene Feierlichkeiten veranstalten, und sowohl in seinen Mauern als auch durch seine Vertreter in Gemeinschaft mit dem Gesamtvaterland diese hohen Festtage in ernster, würdiger Weise begehen!

— Wie in der vorigen Nummer dieses Blattes erwähnt, wird am 18. und 19. Oktober in Leipzig eine große Festlichkeit stattfinden, zu welcher die Stadt Berlin in Gemeinschaft mit Leipzig Einladungen hat ergehen lassen. Jede deutsche Commune soll aufgefordert werden, 1 oder 2 Vertreter zu dieser nationalen Jubelfeier der Schlacht bei Leipzig abzusenden. In unserer Nachbarstadt Glogau sind der Bürgermeister Berndt und der Stadtverordnete Lehmann, in Görlitz der Oberbürgermeister Sattig und die Stadträthe Pape und Dietrich (beide Veteranen) als Deputirte gewählt worden und setzen wir voraus, daß auch unsere Commune gewiß nicht zögern wird, sich diesen Schritten anzuschließen. Es kommt dazu, daß gerade hier, sowohl im Magistrat, als in der Stadtverordnetenversammlung, sich zwei Veteranen, die, so viel wir wissen, auch auf dem Leipziger Schlacht-

feldemitgekämpft haben, befinden, auf die wir, als ganz besonders zu Deputirten geeignet, hinweisen möchten. Indem wir schließlich noch bemerken, daß die daraus der Commune erwachsenden Kosten (das ganze Fest dürfte incl. der Reise bloß 4 Tage beanspruchen) unbedeutend sein und höchstens 60 bis 80 Thlr. für beide Abgeordnete betragen würden, machen wir nochmals auf die nationale Bedeutung dieses großen deutschen Jubelfestes aufmerksam und hoffen zuversichtlich, daß unsere Commune durch Abordnung geeigneter Deputirten zu diesem Feste diese und sich selbst ehren werde.

— Dem Vernehmen nach wird künftigen Sonntag zum Zweck der Besprechung der bevorstehenden Wahlen eine Wählerversammlung hierorts stattfinden.

— Unsere bisherigen Abgeordneten des Freistadt-Grünberger Kreises, Herr Rittergutsbesitzer Förster auf Kontopp und Herr Landrath J. D. zur Miede, sind bereit, wiederum Mandate anzunehmen, worauf die Liberalen der beiden Kreise aufmerksam gemacht werden.

— Da bestimmungsmäßig mit Ablauf dieses Jahres ein Drittheil der Mitglieder unserer Stadtverordnetenversammlung ausscheidet und dieserhalb Neuwahlen für dieselben vorzunehmen sind, die noch vor Ablauf des Jahres in Aussicht stehen, so wollen wir die Namen der ausscheidenden Stadtverordneten mittheilen, damit zeitig genug nach etwa anderweit zu wählenden Persönlichkeiten Umchau gehalten werden kann. Die Ausscheidenden sind die Herren: Kaufmann Jul. Borch (gestorben), Zirkelschmidt F. Burucker, Tuchfabrikant Ginella, Tuchfabrikant F. Hoffmann, Goldarbeiter C. Lehfeld, Uhrmacher Th. Linke, Rechnungsrath Ludwig, Conditor Rud. Bilz, Tuchfabrikant Fr. Kätsch, Kaufmann Rud. Rittinghausen, Bäckermeister Köhricht, Kaufmann Jul. Noth, Gasthofbesitzer Ad. Seidel, Kaufmann A. Theile, Destillateur P. Wronsky.

(Eingefandt.)

Seit unvordenklicher Zeit besteht hierorts ein Mißbrauch in der Revier-Hüter-Ordnung, der als ein Curiosum erzählt werden würde, trüge Grünberg den Namen einer andern Stadt Niederschlesiens, die von jeder der Prügelnunge für alle Schildbürgerereien dieses Districts ist. Die Hüter haben nämlich die Verpflichtung, ihr Lohn sich bei den betr. Weinbergbesitzern selbst zusammenzubohlen. Da nun die Zahl dieser Besitzer per Revier zwischen 20 und 60 schwankt, so ist ersichtlich, daß die Hüter viel Zeit, die sie zum Hüten verwenden sollten, mit der Einsammlung ihres Lohnes vergeuden. In der That beträgt die auf solche Weise verlorene Zeit, in der also die Reviere unbehütet sind, nachweislich 1 bis 3 Tage per Woche. Kommt hierzu, daß die Hüter den willkommenen Vorwand für ihre Abwesenheit gern bei jeder Gelegenheit vom Zaune brechen und die Controлле von Seiten des Revisors damit rein illusorisch machen, so bedarf es wohl keiner weiteren Empfehlung einer schleunigen Abstellung dieses schreienden Mißbrauches. Die Einsammlung der Löhne könnte ja durch eine besonders dafür angestellte Person auf Kosten der Hüter geschehen! Ein Weinbergbesitzer.

— Für die in Schweinitz zc. Verunglückten ist bei der Expedition d. Bl. ferner eingegangen: 32) nachträglich in Nitrib gesammelt 2 Thlr.; im Ganzen eingekommen: 76 Thlr. 20 Sgr.

Vermischtes.

— Ein schreckliches Unglück wird aus Danzig gemeldet. Dort wurde vor ungefähr 3 Wochen eine junge Dame, Fräulein Karmann, von ihrem eigenen kleinen Hunde unbedeutend in die Hand gebissen. Der Hund verendete kurz darauf und hatte nach der Aussage des Thierarztes an allgemeiner Entzündung gelitten. Am 26. v. M. kam nun bei Fräulein Karmann die Krankheit der Tollwuth zum Ausbruch und trotz der sorgfältigsten Pflege zweier Aerzte erlag die Unglückliche in der Nacht zum 28. ihren schweren Leiden.

— Die Iststärke der preuss. Armee betrug 1846: 5676 Offiziere, 909 Aerzte, 424 Kur- und Büchschmiede, 121,649 Unteroffiziere, Spielleute und Gemeine; 1858: 5729 Offiziere, 645 Aerzte, 425 Kur- und Büchschmiede, 137,379 Unteroffiziere, Spielleute und Gemeine; 1862: 7023 Offiziere, 773 Aerzte, 582 Kur- und Büchschmiede, 197,016 Unteroffiziere, Spielleute und Gemeine.

Um für meine in nächster Messe einzukaufenden Waaren Platz zu machen, verkaufe ich von heute ab bis Mitte Oktober den größten Theil meiner Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

W. Peschmann,

Parfümerie- und Seifenwaaren-Handlung am Markt.

Hiermit zeige ganz ergebenst an, daß ich von heut ab das Köhler'sche Schanklokal übernommen habe; ich werde stets bemüht sein, alle meine geehrten Gäste zufrieden zu stellen und das bisherige, Herrn Köhler geschenkte Vertrauen zu erhalten suchen. Ganz ergebenst **Leopold Wecker.**



Mein reichhaltig sortirtes Lager aller Gattungen Uhren, Gold- und Silberwaaren befindet sich Breite Straße Nr. 50 vis-à-vis dem schwarzen Adler und empfehle dasselbe angelegentlichst. **W. Lierse, Uhrmacher.**

M. Gottschalt's

großes

Damen-Mäntel- und Sack- Magazin
aus Frankfurt a. d. S.

trifft Sonntag den 27. d. M. mit seinem großen und eleganten Lager in Grünberg ein.

Gleichzeitig empfiehlt derselbe sein großes Lager

Französischer Long-Chales, Double-Shawls, Doppel-Shawls und Plaids

und verspricht bei streng reeller Bedienung die billigsten Preise.

Das Verkaufs-Lokal, wie stets, bei Herrn **Hermann Bartsch am Topfmarkt.**

Ein junger Mensch, der Lust hat, die Bäckerprofession zu erlernen, findet einen Lehrmeister. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Es wird mir lieb sein, zu erfahren, wer sich erlaubt hat, ein Entrée für den Besuch meiner Augusthöhe zu erheben; ich möchte hierzu jedoch den privativen Weg geeigneter als den öffentlichen halten, insofern es sich nicht um einen öffentlichen Garten handelt. **Förster.**

In der Nähe des Ziegelberges ist eine Cigarrenspitze von Meerscham verloren worden. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohn. in d. Exp. d. Bl.

Auktion.

Im Auftrage des königlichen Kreis-Gerichts hieselbst werde ich Mittwoch den 30. September 1863 Vormittags um 10 Uhr im Stadt-Forst bei Krampe eine bedeutende Quantität Nugholz (geeignet für Stellmacher) meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verauktioniren. **Walter.**

Traubenkistchen sind wieder vorrätzig bei **W. Siebler, Ristenbauer**

Meinen geehrten Kunden und einem hochgeschätzten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am 10. October cr. hiesigen Ort verlasse. In Folge dessen beabichtige ich, die in meinem Geschäft auf Lager befindlichen Puzwaaren, sowie Kurz- und Tapissier- u. Waaren zu herabgesetzten Preisen von heute ab zu verkaufen. Günstige Bedingungen würde ich auch demjenigen stellen, welcher mein ganzes Geschäft käuflich zu übernehmen gedächte.

Grünberg, den 15. September 1863.

Clara Benthner,
Berliner Str. Nr. 12.

Ein brauchbares Reit- und Sattelzeug mit Neusilber-Bügel, Kandare u. c. ist zu verkaufen

Berliner Straße Nr. 16.

Kartoffeln

werden von jetzt ab täglich, mit Ausschluß der Sonntage, gekauft und abgenommen

in der Stärkefabrik von

Rüdsch & Croll

in Neusalz a. d. S.

Düffels, Doubles, Matines, Winter-Buckskin in den modernsten Mustern, Tuche, 3/4-Tuche, Damentuche in allen Farben, Flanelle, Lamas und sämtliche Futterzeuge zu den billigsten Preisen bei

Th. Pils am Markt.

Veränderungshalber bin ich willens mein Bohnhaus unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer Dachdeckermeister Schulz im 9. Bezirk Nr. 104.

Glogauer Würstchen empfiehlt ganz frisch **Leopold Wecker,**
Zöllnichauer Straße.

Ein junger Mann, der Lust hat, Schriftfeger zu werden, kann sofort eintreten bei

W. Levysohn.

Die jetzt noch innehabende Wohnung des Herrn Kanzlei-Rath Rübiger wird zum 1. October leer und kann entweder bald oder zum 1. Januar k. J. bezogen werden.

G. Nosdeck, Berliner Str.



Reife schöne Ausschnitt-Trauben kauft zu guten Preisen **Gustav Sander,**
Berliner Straße.

Eine Stube ist zum 1. October zu vermieten Adlerstraße Nr. 60.

Gummikämme, Gummilauger, Portemonnaies und Cigarrenetuis empfiehlt **Adolph Röbricht.**

In der Nacht vom 25. bis 26. ist mir ein rohes Leder weggeschwommen, dem Wiederbringer eine gute Belohnung. **Serber Stephan.**

Alle Sorten Scheitholz, Stockholz und Reifst empfiehlt mit und ohne Fuhre **Leopold Wecker.**

PROGRAMM

zu dem Dienstag den 29. September
Abends im Künzelschen Königssaale
stattfindenden

KLAVIER-CONCERT:

1. Quartettsatz von Pleyel, vorgetragen von den Seminaristen Gläser, Böhm, Lübeck und Püschel.
2. Concertstück für's Klavier v. Voss, vorgetr. v. Püschel.
3. Männergesang „Vergänglichkeit“ v. Zöllner, vorgetr. v. den Obigen.
4. Concert für Violine v. Bériot, vorgetr. v. Lübeck.
5. Fantasie für Violoncello v. Kummer, vorgetr. v. Püschel.
6. „Sehnsucht“, Lied für Tenor, comp. v. Fürsten von Hohenzollern-Hechingen, vorgetr. v. Gläser.
7. Concertvariationen für Flöte v. Fürstenau, vorgetr. v. Herrn Winkler.
8. Männergesang „Jägerlied“, comp. v. Fr. Püschel, vorgetr. v. den Obigen.
9. a. La Source v. Blumenthal, vorgetr. v. Püschel.
b. Nocturne v. Fr. Püschel, vorgetr. v. Püschel.
10. Quartett „Gott erhalte Franz den Kaiser“ v. Haydn, vorgetr. v. den Obigen.
11. A-moll-Concert v. Hummel, vorgetr. v. Püschel.

Billets zu 5 Sgr. und 2 1/2 Sgr. sind zu haben in den beiden Buchhandlungen und bei meinem Vater.

Saaleröffnung 7 Uhr; Anfang Punkt 8 Uhr.

Alle Musikfreunde und besonders alle diejenigen, denen ich seit 1853 mit meinem Klavierspiel nach Wunsch gewesen, lade ich ganz ergebenst ein.

Freimund Püschel.

Nach dem Concert **Ballmusik** der Stadtkapelle des Herrn Jemm.

H. Künzel.

Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an

CONCERT.

Nachher **Tanz-Musik.**
H. Künzel.

Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an

Tanz-Musik

bei Fr. Schulz, Schießhauspächter.

Sonntag den 27sten von 4 Uhr an

Tanz-Musik

bei Dullin.

Montag den 28. September zum Abendbrot **frische Wurst**, wozu freundlichst einladet

W. Sentschel.

Dienstag den 29. September

Großes Horn-Concert,

nachher **Ball**, wozu freundlichst einladen
Jemm und Walter.

Markt-Anzeige.

In der jüngsten Leipziger Messe ist es mir gelungen, eine Parthie rein wollener Kleiderstoffe so enorm billig anzuschaffen, daß die jetzt so theuren baumwollenen Stoffe dadurch vollständig ersetzt werden und ersuche ich die geehrten Damen Grünbergs und der Umgegend, sich in meiner Bude Nr. 40 gef. persönlich davon überzeugen zu wollen. — Meine Bude ist auch an der daselbst ausgehängten Firma zu erkennen.

Hochachtungsvoll

S. Pincus jun. aus Wollstein.

Neue schott. Serringe,
sehr schön, offeriren
Gebrüder Neumann.

Knochenmehl,
Dresch-, Hecksel- und alle andern landwirtschaftlichen Maschinen, eiserne Pflüge neuester Construction empfehlen
Eisenhüttenwerk Tschirndorf bei Halbau im September 1863.
Gebr. Glöckner.

Pflaumenmus und Kirschmus, sowie alle Sorten Backobst verkaufen wir von den kleinsten Quantitäten ab zu billigen Preisen.

Gebr. Neumann.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hier selbst als **Zeugschmied** etablirt habe und empfehle zugleich Siedemaschinen, Brückenwaagen, Schrotmühlen Oefentüren und andere in dies Fach einschlagende Artikel, sowie alle Arten Werkzeuge. Ich bitte, mich mit gütigen Aufträgen beehren zu wollen, da es mein Bestreben sein wird, mit prompter und reeller Bedienung aufzuwarten.

Wilhelm Pfennig.

Meine Wohnung ist bei Herrn Grundmann, früher Petererschen Hause

59r Wein à Quart 7 Sgr. bei
Schön, Silberberg.

1861r Wein in Quarten à 4 Sgr. bei
Gbeling hinter der Burg.

Wein-Verkauf bei:
Carl Decker neben der Post, 5 sg.
Fleischer Stephan, 5 sg, Montag zum Frühstück frische warme Wurst.

Conrad Unger, Krautstr. Weißw. 6 sg.
Chirurg Fiedler, 62r Rthw. 6 sg.
Theile, 6 sg.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 9. September: Schmiedestr. H. F. Klem in Heinersdorf eine L., Henriette Bertha.
— Den 10.: Maurerges. C. R. Leichert ein S., Paul Robert Adolph. — Den 14.: Tuchmachersges. F. H. Kleint ein S., Carl Heinrich Gustav. — Häusler J. C. Stein in Wittgenau ein S., Johann Carl Ernst. — Den 15.: Werkführer F. W. Fiedler ein S., Johann Gustav Adolph.

Gestorbene.
Den 16. September: Des Rutsch. J. C. Gräß in Lawalde L., Johanne Ernestine, 10 L. (Krämpfe). — Den 17.: Des Aderbürgers S. G. Steinich Ehefrau, Ernestine Wilhelmine geb. Spielvogel, 54 J. 2 M. 2 L. (Gehirnerweichung). — Der unerrebel. Joh. Christiane Franke Sohn, Carl Wilhelm Heinrich, 5 J. 4 M. 15 L. (Brustkrankheit). — Den 19.: Des Wingerältesten J. M. Fische Ehefrau, Anna Dorothea geb. Hoffmann, 59 J. 9 M. 28 L. (Rückenmarkschlag). — Des Ressourcenpächter J. C. Walter L. Wittile Auguste Emma, 1 M. 16 L. (Knechtstuten). — Den 22.: Rutschner Carl Friedr. Gräß in Heinersdorf, 41 J. 8 M. 2 L. (Nervenleber). — Des Tuchmachers H. A. Graße S., Albert Julius Martin, 4 W. (Brustkrampf).

Synagogen-Gemeinde.

Laubhüttenfest. Den 28. Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt. Schlußfest den 5. t. M. Vorm. 9 1/2 Uhr Todtenfeier u. Predigt.

Geld- und Effecten-Course.

Berlin, 25. Septbr.	Breslau, 24. Septbr.
Schles. Pfdb. à 3 1/2%: 94 3/4 G.	" 95 3/8 B.
" " B. à 3 1/2%: —	" —
" " A. à 4%: —	" 101 3/8 B.
" " B. à 4%: —	" —
" " C. à 4%: —	" 101 1/4 "
" Ruff.-Pfdb. à 4%: —	" 101 3/8 "
" Rentenbriefe 99 7/8 G.	" 100 1/8 B.
Staatsschuldscheine 90 1/8 G.	" 90 3/4 B.
Freiwillige Anleihe 101 1/2 G.	" —
Anl. v. 1859 à 5% 105 3/8 G.	" 106 1/4 B.
" à 4% 98 1/4 "	" 99 1/4 B.
" à 4 1/2 101 3/8 "	" 101 1/2 B.
Prämienanleihe 124 1/2 G.	" —
Louisdor 109 7/8 G.	" 110 1/4 B.
Goldkronen 9 6 1/2 G.	" —

Marktpreise vom 25. Septbr.

Weizen	55-64	tr.	58-73	sg.
Roggen	42-1/2	"	45-50	"
Hafer	23-24 1/2	"	24-28	"
Spiritus	15 1/2-1/2	"	14 1/2	tr.

Nach Pr. Gewicht pr. Schffl.	Sorau, d. 25. Sept.		Grossh. d. 17. Sept	
	Höchst. pr. thl. sgr. pf.	Niedr. Pr. thl. sgr. pf.	Höchst. Pr. thl. sgr. pf.	Niedr. Pr. thl. sgr. pf.
Weizen	2 12 6		2 10	
Roggen	1 21 3	1 20	1 17	
Serfte gr.	1 10		1 13	
" fl.				
Hafer	1	8	1	
Erbsen				
Hirse				
Kartoffeln				20
heu, d. Str.				
Stroh Sch.				